

Fachbrief Nr. 20

Englisch

Grundschule



Das Foto zeigt Schüler der Klasse 4b der Rudolf-Wissell-Grundschule, Mitte beim Üben von Classroom Language. (zur Verfügung gestellt von Nathalie Schlosser).

Thema: Beurteilung in den Jahrgangsstufen 3 und 4

Anlage 1: Beobachtungsbogen für die verbale Beurteilung

Anlage 2: Beispiele für verbale Beurteilungen für Schul Z 101

Anlage 3: Formulierungshilfen für die verbale Beurteilung in der Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 3 und 4

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:
Eva Weinert (eva.weinert@senbwf.berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM: Dr. Rosemarie Beck (rosemarie.beck@lisum.berlin-brandenburg)

Diesen Fachbrief finden Sie auch unter: <http://www.bjsinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx?id=140>

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nach einer längeren Pause liegt mit dieser Ausgabe wieder ein Fachbrief Englisch für die Grundschule vor. Die hier aufgeworfene Thematik betrifft ausschließlich ein Thema der Jahrgangsstufen 3 und 4, so dass sich eine Extra-Ausgabe anbietet. In der Zukunft sollen jedoch Fragen des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule einen regulären Bestandteil der Englisch-Fachbriefe darstellen. Wenn Sie Anregungen und Wünsche für Themen und Inhalte haben, dann nehmen wir diese gerne auf. Im Besonderen Beispiele aus Schulen, die Lösungen für allgemein anstehende Aufgaben aufzeigen, würden wir gerne, im Sinne von Best Practice, für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Auch der vorliegende Fachbrief basiert wesentlich auf erprobten Vorschlägen einzelner Kolleginnen, für die wir uns herzlich bedanken.

Beurteilung in den Jahrgangsstufen 3 und 4

Im Folgenden wollen wir häufig gestellte Fragen zur Umsetzung der bislang gültigen Regelung für die verbale Beurteilung der Leistungen in der 3. und 4. Jahrgangsstufe beantworten.

Welche Möglichkeiten der Zeugnisbewertung gibt es in den Jahrgangsstufen 3 und 4?

Es gibt für die Jahrgangsstufen 3 und 4 die **Zeugnisvarianten: Z 101** (mit der Alternative **101a**) und **102** (alle verfügbar unter <http://www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx> / Dokumentsuche / Eingabe: *Zeugnis*).

Die Erziehungsberechtigten wählen zwischen diesen Varianten, also einem Notenzeugnis (Z 102), wobei die erste Fremdsprache in Jahrgangsstufe 3 verbal beurteilt wird oder einem verbalen Zeugnis (Z 101). Das verbale Zeugnis kann nach Entscheidung der Schule (Klassenkonferenz oder Schulkonferenz) durch das indikatorenorientierte Zeugnis (Z 101a) ersetzt werden. Das Wahlrecht der Erziehungsberechtigten entfällt in Jahrgangsstufe 3, wenn diese Jahrgangsstufe mit der Schulanfangsphase verbunden ist; in diesem Fall wird stets verbal beurteilt. Um entscheiden zu können, müssen die Erziehungsberechtigten über die Zeugnisalternativen und die Möglichkeiten zu deren Gestaltung informiert werden.

Wie arbeite ich mit dem indikatorenorientierten Zeugnis (Schul Z 101a)?

Die Indikatoren (Kompetenzbeschreibungen) der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben werden auf einer vierstufigen Skala zwischen „gering ausgeprägt“ und „sehr ausgeprägt“ eingeschätzt.

Wie arbeite ich mit dem „alten“ Zeugnisformular (Schul Z 101)?

In Jahrgangsstufe 3 wird die Fremdsprache ausschließlich verbal, in Jahrgangsstufe 4 hingegen (ab dem Schuljahr 2010/11) bereits im ersten Schulhalbjahr benotet.

Bei der Erteilung der Note sollte berücksichtigt werden, dass die Lernenden auf dieser frühen Stufe des Fremdsprachenlernens noch sehr gute Chancen haben, eventuelle Defizite auszugleichen. Außerdem ist zu bedenken, dass eine Note oft sehr stark auf die Motivation, Aufgeschlossenheit und Lernbereitschaft für ein neues Fach wirkt.

Wie formuliere ich die verbale Bewertung auf dem herkömmlichen Zeugnisformular (Schul Z 101)?

Über die Art (Inhalt und Aufbau) der verbalen Beurteilung entscheiden die Schulen eigenverantwortlich. Am sinnvollsten erfolgt dies mit Hilfe einheitlicher Bewertungskriterien auf der Grundlage einer Absprache in der Fachkonferenz Englisch/Fremdsprachen.

Vor allem ist zu beachten, dass die wesentlichen, in den Rahmenlehrplänen und Bildungsstandards ausgewiesenen Kompetenzen auch in den verbalen Beurteilungen abgebildet werden. Das bedeutet, dass sich die verbale Beurteilung auf den Kompetenzstand in den fremdsprachlichen Fertigkeiten Hör-/Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben beziehen muss. Zur Orientierung können die Indikatoren des indikatorenorientierten Zeugnisses herangezogen wer-

den sowie Kompetenzraster, wie sie aus vielen Lehrwerken, Portfolios, Diagnosematerialien usw. bekannt sind.

Muss ich alle fremdsprachlichen Kompetenzen bewerten?

Auf der Basis der individuellen Entwicklung der einzelnen Lernenden ist es sinnvoll, eine Auswahl zu treffen, die Stärken und Erfolge sowie Entwicklungsmöglichkeiten und gegebenenfalls besonderes Engagement bzw. besondere Interessen deutlich macht. Selbstverständlich muss die verbale Beurteilung für Schülerinnen und Schüler sowie für deren Erziehungsberechtigte verständlich formuliert sein. Ein Umfang von drei bis vier Sätzen hat sich als zweckmäßig erwiesen (vgl. Beispiele für verbale Beurteilungen in Anlage 2).

Ist es sinnvoll, für jede Note eine festgelegte Formulierung zu verwenden?

Eine derart einheitliche Rückmeldung für alle Schülerinnen und Schüler der gleichen Notenstufe wird dem Anspruch einer kompetenzorientierten Bewertung der individuellen Leistungen nicht gerecht und ist daher nicht sachgerecht.

Vor allem soll die verbale Beurteilung Schülerinnen und Schüler motivieren, ihre Kompetenzen zu erweitern und gerne zu lernen. Da auch Lernende mit großen Schwächen in der generellen sprachpraktischen Leistung durchaus Erfolge in einzelnen Kompetenzbereichen erzielen, ist es besonders wichtig, diese zu betonen.

Worauf beziehen sich die verbalen Beurteilungen in den Jahrgangsstufen 3 und 4 für Englisch?

Neben dem erreichten Kompetenzstand in den Bereichen Hör-/Seh-Verstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben spielt das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle. Selbstverständlich muss die Beurteilung der Tatsache Rechnung tragen, dass sich die Lernenden in einem sehr frühen Stadium des (Fremd-)Spracherwerbs befinden. Auch individuelle Besonderheiten im Lernverhalten sollten akzeptiert und berücksichtigt werden.

So sollte bei Schülerinnen und Schülern, die eher rezeptiv lernen und in dieser frühen Phase des Fremdsprachen-Lernens noch wenige Äußerungen produzieren, mit Hilfe anderer Indikatoren (z. B. Aufmerksamkeit, Beteiligung an Lernspielen, Gruppenarbeiten usw.) beobachtet werden, inwieweit ihr Sprachlernprozess voranschreitet.

Können die Beurteilungen alle Notenstufen widerspiegeln?

Die Lernenden sollten durch die verwendete Formulierung eine realistische Rückmeldung erhalten und erfahren,

- was sie bereits erfolgreich anwenden,
- wo ihre besonderen Stärken liegen,
- worin sie sich noch verbessern können.

Ziel sollte es sein, die Lernenden in ihrem Lernprozess und in ihrer Lernbereitschaft zu **bestärken**, zu **ermutigen** und zu **motivieren**, denn nur mit Selbstvertrauen lässt sich die Herausforderung einer neuen Fremdsprache meistern.

Die angefügten Vorschläge für einen Beobachtungsbogen (Anlage 1), eine Gesamtbeurteilung für Jahrgangsstufe 3 und 4 (Anlage 2) und Formulierungsvorschläge für eine verbale Beurteilung (Anlage 3) liefern Ihnen Beispiele.

Formulierungsvorschläge für die verbale Beurteilung

(für Zeugnisformular Z 101)

	Inhaltliche Vorschläge (Aussagen zu...)
1. Satz	Motivation, Interesse, Aufgeschlossenheit, Aufmerksamkeit im Fremdsprachenunterricht
2. Satz	Bereitschaft, sich auf Fremdsprache einzulassen, Akzeptanz + Verständnis der Fremdsprache als Unterrichtssprache Hörverstehen
3. Satz (4. Satz)	Stärken, Erfolge und Entwicklungsmöglichkeiten in ausgewählten Fertigkeiten Sprechen Schreiben oder Leseverstehen
(4. Satz)	Besonderes Engagement/Interesse (fakultativ)

Anlage 2

Beispiele für verbale Beurteilungen für Schul Z 101

Jahrgangsstufe 3

X nimmt am Unterricht sehr motiviert und äußerst interessiert teil.

Sie beweist, dass sie die englische Unterrichtssprache versteht, indem sie meist sicher und korrekt auf Anweisungen und Fragen reagiert.

Sie kann Sätze lautgetreu nachsprechen und Wörter oft fehlerfrei abschreiben.

Besondere Freude bereitet ihr das Mitsingen englischer Lieder.

Jahrgangsstufe 4

S folgt dem Englischunterricht weiter interessiert und meist aufmerksam.

Sie/Er versteht alle wesentlichen Aussagen der englischen Unterrichtssprache und konnte ihre Mitarbeit steigern.

Beim Einprägen und Lernen von neuen Wendungen beweist sie/er Fleiß und es gelingt ihr/ihm meist, Wörter und Sätze lautgetreu nachzusprechen.

Anlage 3

Formulierungshilfen für die verbale Beurteilung in der Fremdsprache in Jahrgangsstufe 3 und 4

<p>Motivation, Interesse, Aufgeschlossenheit, Aufmerksamkeit im Fremdsprachenunterricht</p>	<p>Die Schülerin / der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich am Unterrichtsgeschehen äußerst/sehr/immer aufmerksam, interessiert und motiviert. - nimmt am Unterricht sehr motiviert und äußerst interessiert teil. - beteiligt sich am Unterrichtsgeschehen motiviert und aufgeweckt. - zeigt sich im Englischunterricht häufig/meist/oft motiviert und aufgeschlossen. - zeigt sich im Englischunterricht nicht immer dauerhaft aufmerksam und interessiert. - zeigt sich im Englischunterricht nicht immer dauerhaft aufmerksam, aber oft interessiert. - zeigt sich im Englischunterricht aufgeweckt und interessiert, manchmal jedoch nicht ganz sachorientiert. - beteiligt sich recht lebhaft und motiviert, manchmal jedoch nicht sachorientiert am Englischunterricht. - verhält sich lebhaft, aber nicht immer motiviert und sachorientiert im Englischunterricht. - nimmt motiviert am Englischunterricht teil, sie/er kann ihre Aufmerksamkeit aber (wieder) steigern.
<p>Bereitschaft, sich auf Fremdsprache einzulassen / Akzeptanz der Fremdsprache als Unterrichtssprache / Hör-/Hör-Sehverstehen</p>	<p>Die Schülerin / der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - versteht die englische Unterrichtssprache fast lückenlos und zeigt dies meist/oft/häufig durch korrekte Reaktionen auf Anweisungen und Impulse. - versteht den wesentlichen Teil der englischen Unterrichtssprache. - versteht sehr viel von der englischen Unterrichtssprache / kann auf Anweisungen korrekt reagieren. - Viele englische Wörter sind X bereits bekannt/vertraut. - beweist, dass sie/er einiges von der englischen Unterrichtssprache versteht, doch hat er/sie bei ... noch Schwierigkeiten. - beweist ihr/sein Verständnis der englischen Unterrichtssprache in vielen Situationen. - kann bekannte/vertraute Äußerungen und einfache Sätze verstehen und mit-/nachsprechen.

Anlage 3 (Fortsetzung)

Formulierungshilfen für die verbale Beurteilung in der Fremdsprache in Jahrgangsstufe 3 und 4 (Seite 2)

<p>Stärken, Erfolge und Entwicklungsmöglichkeiten in weiteren ausgewählten Bereichen der Fertigkeiten Sprechen Leseverstehen Schreiben</p>	<p>Die Schülerin / der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - prägt sich nicht nur neue Wörter und Wendungen sehr schnell ein und zeigt sichere mündliche Anwendung, sondern versucht sich bereits erfolgreich an eigenen Formulierungen. - prägt sich neue Wörter und Wendungen (sehr) gut/schnell/meist gut ein und zeigt (oft) richtige/sichere mündliche Anwendung. - ... doch hat sie/er beim lautgetreuen Nachsprechen, Einprägen und Abschreiben englischer Wörter noch Schwierigkeiten. - ... und das lautgerechte Nachsprechen englischer Wörter und kurzer Sätze fällt X (oft) leicht/schwer. - ... und Wörter und kurze Sätze oft/immer/sicher lautgetreu nachsprechen und wiedererkennend lesen. - sollte sich weiterhin im mündlichen Unterricht noch mehr zutrauen. - Aufgrund ihrer/seiner Zurückhaltung benötigt sie/er auch in Zukunft Ermutigung, sich unaufgefordert fremdsprachlich zu äußern. - zeigt Erfolge beim fehlerfreien Abschreiben neuer Wörter. - Das fehlerfreie Abschreiben von Wörtern, Sätzen, kurzen Texten gelingt ihr/ihm (sehr) gut. - hat beim lautgetreuen Nachsprechen und Einprägen englischer Wendungen sowie beim fehlerfreien Abschreiben von Wörtern noch Schwierigkeiten. - Das fehlerfreie Abschreiben von Wörtern/Sätzen und kurzen Texten fällt ihr/ihm leicht/nach schwer. - kann mit Hilfe von Vorlagen und Bildern einfache schriftliche Texte formulieren. - erkennt Wörter/Sätze beim Lesen (meist) wieder und liest sie (meist) flüssig und korrekt. - zeigt ein (fast) lückenloses Verständnis von Wörtern/Sätzen und kurzen Texten. - zeigt ein Verständnis wesentlicher Aussagen von Sätzen und kurzen Texten. - entnimmt sachgerechte Informationen aus kurzen Texten.
--	--